

(337)

Nr. 9451.

Rundmachung.

In Folge Genehmigung des hohen k. k. Finanzministeriums werden die unter dem Namen „seiner Nostran“ und „Nostran Radica“ im Triester und Görzer Verwaltungsgebiete im Verschleiß stehenden zwei neuen Schnupstabakforten nunmehr auch in Krain, und zwar erstere um den Preis von 1 fl. 28 fr. pr. Zollpfund und 5 fr. pr. Loth, und letztere um 63 fr. pr. Zollpfund und 2 1/2 fr. pr. Loth, in Verschleiß gesetzt.

Die Verschleißorgane werden vom Monat October 1868 angefangen zur Fassung dieser Tabakforten beauftragt.

Laiabach, am 14. September 1868.

K. k. Finanz-Direction.

(335—3)

Nr. 796.

Concurs-Ausschreibung.

Im Herzogthume Krain sind zwei Steuer-einnehmerstellen in der IX. Diätenclasse mit dem Gehalte jährlicher 840 fl. erledigt.

Gefuche um Verleihung dieser Stellen, eventuell Steuer-einnehmerstellen mit dem Gehalte jährlicher 735 fl.; dann Steueramts-Controllorsstellen in der X. Diätenclasse mit dem Gehalte jährlicher 735 fl., eventuell 630 fl., 525 fl., und Steueramts-Officialenstellen in der XI. Diätenclasse mit dem Gehalte jährlicher 525 fl., eventuell 472 fl. 50 fr. und 420 fl., sämmtlich mit Cautionspflicht, sind unter Nachweisung der Kenntniß des Steueramtsdienstes und der Landessprachen

binnen drei Wochen

bei der Finanz-Direction Laiabach einzubringen.

Laiabach, am 15. September 1868.

K. k. Finanz-Direction.

(328—1)

12162.

Verkaufs-Rundmachung.

§ 1. Das k. k. Finanzministerium beabsichtigt das sogenannte Preßdörhans im Markte Aufsee im Offertwege hintanzugeben.

Die Bodenfläche umfaßt 393 Quadratklaster, darunter 209-4 Quadratklaster Banarea. Das Gebäude enthält ebenerdig Salzöferräumen, im

ersten Stock die Salzmagazine nebst einer kleinen heizbaren Kanzlei; die Lage dieses Gebäudes ist eine sehr günstige.

Offerte unter 2100 fl. haben keine Aussicht auf Berücksichtigung und hat der Ersteher den Kauffchilling mit der Hälfte 30 Tage nach der Verständigung von der Annahme des Offertes, den Rest aber längstens ein Jahr nach der Zahlung der ersten Rate bei der k. k. Salinencasse Aufsee einzuzahlen und diesen Rest mit 6 pCt. zu verzinsen. Die Uebergabe der Realität erfolgt sogleich nach Entrichtung der ersten Kauffchillingsrate und nach geschедener pfandweiser Vormerkung des Kauffchillingsrestes und der 6perc. Zinsen auf die erstandene Realität.

§ 2. Zur Theilnahme an der Bewerbung um diese Realität wird jedermann zugelassen, welcher sich rechtsgültig verpflichten kann.

Ausländer haben sich über ihre persönliche Fähigkeit zur Eingehung von Rechtsgeschäften auszuweisen.

Wer für einen Dritten ein Anbot macht, hat eine rechtsförmliche, für diesen Act ausgestellte und legalisirte Vollmacht beizubringen, widrigenfalls derselbe, wenn er Ersteher bleibt, als Käufer im eigenen Namen betrachtet werden wird.

§ 3. Die schriftlichen Anbote, welche mit dem gehörigen Stempel versehen und versiegelt sein müssen, haben Folgendes zu enthalten:

- a) Bezeichnung der Realität, für welche das Anbot gemacht wird, was auch auf dem äußeren Umschlage unter Angabe der beiliegenden Badiumsumme mit den Worten: „Offert für das Preßdörhans im Markte Aufsee“ anzusetzen ist;
- b) den Vor- und Zunamen, dann den Charakter und Wohnort des Offerenten mit der Erklärung, daß derselbe eigenberechtigt ist;
- c) das mit Buchstaben und Ziffern ausgedrückte Anbot in einer bestimmten Summe österreichische Währung, daher Anbote, welche bloß auf Percente oder auf einen Betrag über das erzielte Bestbot lauten, nicht berücksichtigt werden;
- d) die Erklärung, daß der Offerent die aufgestellten Zahlungsbedingungen als für ihn rechtsverbindlich erkenne;

o) wenn mehrere gemeinschaftlich ein Offert überreichen, muß dieses die Erklärung ihrer Solidarhaftung enthalten;

f) muß jedes Offert mit einem 10perc. Badium des Ausgebotspreises entweder im Baren oder in österr. Staatsschuldverschreibungen, die nach dem Course des Erlagstages, bei Staatslosen aber nicht über den Nominalwerth angenommen werden, oder mit der Quittung über den Erlag des Badiums bei einer ärarischen Casse versehen sein.

§ 4. Dieses Offert ist für den Offerenten, welcher sich des Rücktrittsbesugnisses und der im § 862 des a. b. G. B. zur Annahme des Verprechens gesetzten Termine begibt, sogleich bei dessen Ueberreichung rechtsverbindlich.

Das k. k. Finanzministerium behält sich vor, die Angemessenheit der Anbote zu beurtheilen und nach seiner Wahl eines der Offerte anzunehmen.

§ 5. Die bezüglichen Offerte sind bis 1ten October 1868 10 Uhr Vormittags bei dem Präsidium der k. k. Sal- und Forstdirection Gmund zu überreichen.

Die Annahme oder Ablehnung derselben wird binnen längstens 30 Tagen den Offerenten bekanntgegeben.

Das Badium des Offerenten, dessen Anbot angenommen wurde, hat als Caution zur Erfüllung seiner Verbindlichkeiten zu dienen.

Die Badien der übrigen Bewerber werden denselben zugleich mit der Bekanntgabe der erfolgten Ablehnung zurückgestellt werden.

Wien, 2. September 1868.

(339)

Rundmachung.

Montag, 21. d. M., Vormittag um 9 Uhr werden in der Tivoli-Waldung bei 50 Stück Fichtenbäume licitando verkauft.

Kauflustige werden hiemit eingeladen, um die bestimmte Stunde beim Schlosse in Tivoli zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laiabach am 18. September 1868.

Intelligenzblatt zur Laiabacher Zeitung Nr. 215.

(2363—2) Nr. 4608, 4655 und 4656.

Executive Feilbietung.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es seien über Anlangen der k. k. Finanz-Procuratur Laiabach vom des Grundentlastungs-Fondes die öffentlichen executiven Versteigerungen nachstehender Realitäten, im Grundbuche der Herrschaft Radischel vorkommend, als:

der Fünfstelhuber des Matthäus Korosec von Oberstadt Haus-Nr. 7 sub Nr. 286/278, im Schätzwerte pr. 878 fl., pelo. schuldiger 14 fl. 70 fr. c. s. c.;

der Achstelhuber des Primus Becaj von Becaj Haus-Nr. 2, Recif.-Nr. 464, im Schätzwerte pr. 540 fl., pelo. 18 fl. 85 fr. c. s. c. und

der Sechstelhuber des Johann Jakopin von Krajace Haus-Nr. 6, Recif.-Nr. 484, im Schätzwerte pr. 1053 fl., pelo. 12 fl. 55 fr. c. s. c.,

bewilligt und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsatzungen auf den

25. September,

27. October und

27. November l. J.,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur beim letzten Termine auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen liegen zur Einsicht auf.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30sten Juli 1868.

(2327—2)

Nr. 5817.

Relicitation

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Tschernembl gegen Constantin Popovitz von Ottočac wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen in die Relicitation der vom letztern erstandenen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Tom. I, Fol. 167, Recif.-Nr. 114 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 353 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

23. September 1868,

Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. October 1867.

(2217—2)

Nr. 3857.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Kersovani, durch Franz Kersovani von Dornberg gegen Anton Bratouschen Nachlaß von Podgrič, wegen aus dem

Vergleiche vom 17. Mai 1832, Z. 1194, schuldiger 186 fl. 93 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Neukoffel Tom.-pag. 391 und Leutenburg sub Urb.-Nr. 98 und Recif.-Z. 52 im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 1527 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

26. September,

30. October und

25. November 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 26ten Juli 1868.

(2285—2)

Nr. 2306.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Kulovic, Pfarrer von St. Veit, gegen den wj. Friedrich Anzlovor von St. Veit, Besigsnachfolger des Josef Anzlovor, wegen aus dem Vergleiche vom 12. Mai 1865, Z. 1227, schuldiger 36 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen,

im Grundbuche Weizelburg sub Tom. III, Nr.-Nr. 320, Fol.-Nr. 369, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 400 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

28. September,

29. October und

30. November 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 17ten Juli 1868.

(2081—2)

Nr. 4120.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict von 16. Juni 1868, Z. 2981, wird bekannt gemacht, daß im Einverständnisse beider Executionstheile die auf den 10ten August und 10. September l. J. angeordneten Feilbietungen der dem Fabian Zanut von St. Veit gehörigen Realitäten als abgehalten angesehen werden, und es bei der auf den

12. October 1868

angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 9ten August 1868.

(2396—1) Nr. 15131.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Barthelma Janezic von Lipoglav gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. geschätzten, ad Sittich Urb.-Nr. 67, Met.-Nr. 5 vorkommenden Realität plo. 138 fl. 24 kr. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den

21. October l. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. August 1868.

(2393—1) Nr. 16541.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Lipach von Dobriva die exec. Versteigerung der dem Martin Piš von Podmolnik gehörigen, gerichtlich auf 545 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Podmolnik sub Einl.-Nr. 545 vorkommenden Realität wegen 100 fl. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. October,

die zweite auf den

4. November

und die dritte auf den

5. December l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 22. August 1868.

(2391—1) Nr. 12080.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Apollonia Hafner von Prežganj, Bezirk Littai, die executive Versteigerung der der Helena Hafner von Dravle gehörigen, gerichtlich auf 829 fl. geschätzten, im Grundbuche Commende Laibach sub Urb.-Nr. 91 vorkommenden, und der im selben Grundbuche sub Urb.-Nr. 124 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. October,

die zweite auf den

11. November

und die dritte auf den

12. December l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei des deutschen Hauses mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. Juni 1868.

**MOLL'S Seidlitz-Pulver.**

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponierte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Syphilis, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilerfolge liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Fonzari** und **R. Seppenhofer**. — **Gurksfeld:** **Fried. Bömches**. — **Krainburg:** **Seb. Schaubnigg**, Apotheker. — **Mudolfsberth:** **Josef Bergmann**. — **Wippach:** **Anton Deperis**. — **Gilli:** **Karl Krisper**. — **Marburg:** **F. Kolletnig**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden; so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(59—36)

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(2392—1)

Nr. 15384.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Jakob Kramar von Eggdorf die executive Versteigerung der dem Georg Zanker von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 820 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche ad Sonegg sub Urb.-Nr. 87, Einl.-Nr. 88 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen schuldiger 105 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. October,

die zweite auf den

14. November

und die dritte auf den

16. December d. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. August 1868.

(2397—1)

Nr. 16705.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die dritte executive Versteigerung der dem Michael Pader von Petsche gehörigen, gerichtlich auf 2006 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Sonegg sub Urb.-Nr. 22, Met.-Nr. 21 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den

18. November d. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 3. September 1868.

(2301—2)

Nr. 1572.

Erinnerung

an die unbekannten Aufenthaltes abwesende Tabulargläubigerin Maria Cerar. Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird der unbekannten Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubigerin Maria Cerar hiermit erinnert:

Es habe Kasper Pestator von Gradize wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung ihrer auf der im Grundbuche ad Herrschaft Freudenthal sub Met.-Nr. 328 vorkommenden Halbhube seit dem 10. Juli 1800 intabulirten Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 6ten Juni 1800 per 740 fl., sub praes. 18ten Mai 1868, Z. 1572, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

25. September l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und für die Beklagte wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Schwarzal von Prevoje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie wissen wird, so gewiß zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 18ten Mai 1868.

(2315—1)

Nr. 2156.

Erinnerung

an die unbekannten Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubiger Georg Kavka, Maria Berce und Jakob Povirk.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubigern Georg Kavka, Maria Berce und Jakob Povirk hiermit erinnert:

Es habe Maria Bojevč, verehelichte Makar, von Jojevč Nr. 3 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung nachbenannter, auf der im Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 200 vorkommenden, zu Jojevč bei Lustthal unter Confer.-Nr. 3 liegenden Zweidrittelhube intabulirten Tabularforderungen, als:

1) des seit dem 17. Jänner 1804 zu Gunsten des Georg Kavka für den Lebensunterhalt vorgemerkten Vergleiches ddo. 16. Jänner 1804 und des seit dem 25. Februar 1806 zu Gunsten desselben für die Forderung per 200 fl. ö. W. vorgemerkten Schuldscheines ddo. 24ten Jänner 1806;

2) des seit dem 1. December 1806 zu Gunsten der Maria Berce für die Forderung per 94 fl. ö. W. vorgemerkten Schuldscheines ddo. 11. December 1806 und

3) des seit dem 20. Jänner 1809 zu Gunsten des Jakob Povirk für die Forderung per 400 fl. ö. W. vorgemerkten Heirathsbriefes ddo. 18ten Jänner 1809,

sub praes. 7. Juli 1868, Z. 2156, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

30. September l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet für die Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Močnik von Jojevč als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie wissen werden, so gewiß zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 7ten Juli 1868.

(2357—3)

Nr. 4076.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sterbec von Nadles gegen Thomas Pace von Podcerkev wegen aus dem Vergleiche vom 15. October 1865, Z. 6877, schuldiger 42 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 48 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 710 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

22. September,

21. October und

21. November 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten Juni 1868.

Zu vermieten.

In meinem ganz neu umgebauten Hause zu **St. Martin bei Littai** sind von Michaeli an drei Wohnungen, jede aus 3 Zimmern, Küche mit Sparherd, Speisekammer, Keller, Bodenraum und Holzlege bestehend, billig zu vermieten. Noch wird bemerkt, daß sich die ebenerdige Wohnung gut für ein Geschäft eignet und daß auch Pferdeflaß, Wagenschuppen und Magazin dazu gegeben werden kann.

Auch ist das Ganze mit dem dazu gehörenden Acker und Waldanteile für 7000 fl. veräußert, wovon 3000 fl. als erster Satz stehen bleiben können. (2430-1)

Für Erwachsene!
— E. Mode's Verlag in Berlin.

Der Mensch

und seine Selbsterhaltung!

oder aufrichtige Belehrungen über Liebe und Ehe, Geschlechtsgeheimnisse, Verirrungen des Geschlechtstriebes, Schwangerschaft etc., männliches Unvermögen und weibliche Unfruchtbarkeit, Sicherung gegen geheime Krankheiten und Beseitigung derselben.

Mit Angabe der Heilmittel zur Wiederherstellung des geschwächten Zeugungsvermögens und zur Beseitigung der Harn- und Geschlechtskrankheiten, der Folgen von Selbstbefleckung, Samenenergihörungen und des weißen Flusses.

Nebst einem Schwangerschafts-

(2311) Kalender.

Von Dr. Robert Smith

Zu haben in allen Buchhandlungen Deutschlands, in Laibach bei Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

Mehrere große Magazine,

gewölbt, sehr trocken, zum Fruchthandel und jeder andern Art von Veräußerung vorzüglich geeignet, sind im Hause Nr. 2 an der Wienerstraße nebst einigen kleineren Localitäten und einem

Keller

vom 1. November d. J. an zu vermieten. Nähere Auskunft **Wienerstraße Nr. 2**, ersten Stock. (2428-1)

Reichhaltiges Lager aller Gattungen Chondöfen,

insbesondere schwedische Oefen, schwedische Consols-Oefen, Consolspostamente, Säulenöfen in runder und eckiger Form, Kamine und Kaminette-Oefen in allen Größen und Formen, durchbrochene Oefen, alle Gattungen gewöhnliche Oefen nach den neuesten Wiener Mustern.

Die Preise von 15 fl. aufwärts bis 30 fl. Für die Dauerhaftigkeit wird garantiert, auch alle einschlägigen Bestellungen bereitwilligst übernommen.

(2345-2)

Heinrich Gley's Ofenfabrik
in Laibach, bei der Schießstätte.

In der Handelslehr- & Erziehungs-Anstalt zu Laibach

beginnt das 35. Schuljahr mit 3. October 1868.

Auskunft und Programm erteilt

Ferdinand Mahr,
Director.

(2350-2)

Herrn J. G. Popp, Bahnarzt in Wien,
Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Ich habe Ihr

(629-3)

Anatherin-Mundwasser

geprüft und empfehlenswerth gefunden.

Professor Oppolzer,

emeritirter Rector Magnificus, Professor der k. k. Klinik zu Wien, k. sächsischer Hofrath etc.

*) Zu haben in **Laibach** bei Josef Karinger — Johann Kraschowitz — Anton Krisper — Petrici & Pirker — Eduard Mahr und Kraschowitz Witwe; — in Krainburg bei L. Krisper; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker; — in Gurkfeld bei Fried. Böhmches, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Lazzar und Pontoni, Apotheker.

Eine geprüfte Lehrerin,

die schon durch einige Zeit in einem Mädchen-Institute mitgewirkt hat, wünscht in den deutschen Lehrgegenständen und auch im Clavierspiele Unterricht zu erteilen.

Das Nähere ist im Zeitungs-Comptoir zu erfragen. (2335-2)

Ein Kostmädchel

wird bei einer Frau aufgenommen und eine Garnitur Möbel ist billig zu verkaufen. (2346-2)

Wo? sagt das Zeitungs-Comptoir.

Für die

Weinhalle in Laibach

wird ein umsichtiger und kundiger Wirth mit 15. October d. J. gesucht.

Näheres ist beim Eigenthümer schriftlich oder mündlich einzuholen.

Adolf Gaudia,
Besitzer.

(2365-2)

Vom November d. J. angefangen sind

3000 Gulden

auf erste Sätze auf Realitäten auszuliehen.

Im Keller, genannt „v. Ladeleah“ zu Moste nächst Laibach liegen 6 Stück weingrüne, eichene, eisenerbente

Weinfässer

von 52, 58, 63, 64 und 110 niederöf. Einer Rauminhalt billig zum Verkaufe bereit.

Näheres hierüber beim Hausmeister, Stadt, deutsche Gasse Nr. 179 in Laibach. (2407-2)

Oeffentliche höhere Handels- Lehranstalt in Wien, Jägerzeile 32.

Das nächste Schuljahr beginnt am 5. October d. J. Einschreibungen finden vom 25. September an statt, und sind Programme und Jahresberichte durch die Direction gratis zu haben.

Karl Porges,
Director.

(2337-2)

Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen der Marie Huth.

Der erste Cours des Schuljahres 1868/69 beginnt am 1. October. Die Anmeldungen wollen gefälligst in der Wohnung der Unterzeichneten (nächst der **Hradezky-Brücke Nr. 186, zweiten Stock**) gemacht werden. Genane Auskunft, sowie die Aufnahmebedingungen der **Schul- und Kostzöglinge** enthalten die Programme, die in der Anstalt einzusehen sind.

Marie Huth,
Vorsteherin.

(2429-1)

Mit hohem Erlass der k. k. Landesregierung ddo. 9. September, Z. 6077,

concessionirte

Kanzlei

für Realgüter-Verkehr, Hypothekengeschäfte, Auskunft

und

commercielle Dienstes-Vermittlung:

Stadt Nr. 234, Heimann'sches Haus.

(2431)

bei **F. X. Ambrosch.**

Erste Sendung.

Wichtig für Damen.

Jacken in Plüsch, Flocone, Velour,

Jacken in Boy, Ratin, Angora,

Paletots in fein Pelz, Doubl & Palmerston

bei **A. Fischer,**

Kundschaftsplatz Nr. 222.

(2405-2)

Nur noch bis Michaeli.

Wegen Geschäfts-Auflösung

Gänzlicher Ausverkauf

von Nürnberger-, Galanterie und Kurzwaaren

tief unter den Einkaufspreisen bei

Math. Kraschovitz' Witwe,

(1155-19)

Hauptplatz Nr. 280 (nächst dem Bischofshofe)

Die Klattauer

Wäschwaaren-Fabrik

von

Rosenbaum & Perelis

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in **Baumwoll- und Leinen-Hemden** und **Gattien** zu herabgesetzten Fabrikpreisen, als:

Baumwoll-Hemden von fl. 1.15 bis fl. 2.80

Leinen-Hemden „ 2.25 „ 8.75

Leinen-Gattien (deutsche Façon) von fl. 1.40 bis fl. 1.70

Leinen-Gattien (ungarische „) „ 1.70 „ 1.95

dem gefälligen Zuspruche bei

(1721-6)

Jos. Bernbacher.

NB. Auswärtige Bestellungen werden in der solidesten Weise gegen Nachnahme des Betrages bestens effectuirt. Bei Aufträgen auf Hemden wird um Angabe der Halsweite, bei Gattien der Länge, Umfang der Hüfte und Schrittlänge ersucht.

In Wien und Graz k. k. privilegiert! (1753-11)

C. HINTERLEITNER

Bildhauer, Bau- und Kunststeinmetz

in **Wien**: Fünfs Haus, nächst der Mariabilder Linie, in **Graz**: Annengasse im eigenen Hause Nr. 667, offerirt sein annerkannt größtes Lager von vorzüglichst ausgeführten und künstlerisch vollendetsten

Grab-Monumenten

aus Granit, carrarischem, steierischem, schlesischem und österreichischem Marmor und allen Arten Sandsteinen, zu Preisen von fl. 15 bis fl. 1000 und mehr.

Grufbelegungen

aus Granit und Marmor aller Gattungen, vorzüglichst ausgeführt, polirt und fein gestockt.

Bildhauer-Arbeiten,

wie: Statuen, Figuren, Porträts, Büsten, Camine und andere ornamentale Gegenstände aus Marmor und allen sonstigen Steingattungen, zu den billigsten Preisen stets vorrätig am Lager.

Auch ist die genannte Firma, als Eigenthümerin mehrerer Marmorbrüche, in der Lage, jeden in diese Fächer einschlägigen Auftrag nach **eingesendeten Skizzen** oder **Zeichnungen** in kürzester Zeit auszuführen.

Im Besitze eines großen Lagers von **Marmorplatten**, werden Aufträge auf **Wash- und Toilette-Tische, Console, Tisch- und Pultplatten** etc. billigst und schnell effectuirt.

Grabgitter

werden solid und billigst in den eigenen Schloßereien auf Verlangen ausgeführt.